

Gerinnungs-Selbstmanagement – eine wertvolle Empfehlung aus der Apotheke

Für Menschen, die Marcumar®, Falithrom® oder andere gerinnungshemmende Medikamente in Form von Vitamin-K-Antagonisten einnehmen, ist die Selbstbestimmung ihrer Gerinnungswerte die optimale Lösung. Vielleicht haben auch Sie passende Kandidaten?

Eine steigende Zahl an Menschen sind auf die Einnahme von Gerinnungshemmern angewiesen, die der Bildung von Blutgerinnseln entgegenwirken. Die häufigsten Gründe: Vorhofflimmern, eine mechanische Herzklappe sowie die Neigung zu Thrombosen und Embolien. Eine wichtige Rolle spielen dabei Vitamin-K-Antagonisten (VKA) wie Marcumar® oder Falithrom®.



Mehr als 1 Mio. Menschen in Deutschland nehmen Gerinnungshemmer ein.

Die Einnahme dieser Gerinnungshemmer hat zur Folge, dass der Gerinnungswert (INR) regelmäßig kontrolliert wird. Dies übernimmt in der Regel der Arzt, doch immer mehr Menschen werden Gerinnungs-Selbstmanager und führen die Messungen sowie die Anpassung ihrer Tablettenmenge selbstständig durch. Das ist in etwa so einfach wie die Blutzuckermessung



bei Menschen mit Diabetes – ein Piek in den Finger genügt. Hierfür nutzen viele Patienten das CoaguChek® INRange Messgerät mit den entsprechenden Teststreifen, die sie aus der Apotheke beziehen.

WARUM GSM EIN THEMA FÜR APOTHEKEN IST

Für viele Patienten ist Gerinnungs-Selbstmanagement (GSM) ein echter Gewinn an Lebensqualität. Sie fühlen sich nicht nur sicherer und unabhängiger, sondern auch in ihrer Verantwortung und Therapie-treue gestärkt. Als vertrauensvoller Ansprechpartner in der Apotheke haben Sie die Möglichkeit, Patienten und auch deren Angehörige auf diesem Weg langfristig zu begleiten und zu unterstützen. So leisten Sie gemeinsam mit dem Arzt einen wertvollen Beitrag zu mehr Sicherheit im Alltag der Betroffenen und machen sich einen Namen als GSM-Experte. Darüber hinaus binden Sie Patienten über das Teststreifengeschäft: Selbstmanager benötigen pro Jahr rund 60 Teststreifen, die sie immer wieder in Ihre Apotheke führen.



Der erste Schritt auf dem Weg zur selbstständigen Gerinnungskontrolle ist eine qualifizierte Schulung in einer zertifizierten Schulungseinrichtung. In Deutschland gibt es fast 1.000 solcher Zentren, die den Patienten – und bei Bedarf auch den

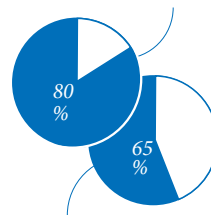
Angehörigen – das nötige theoretische und praktische Wissen vermitteln. Denn eine qualifizierte Schulung ist immer der erste Schritt auf dem Weg zum GSM. Sicher findet sich eine passende Schulungseinrichtung auch in der Nähe Ihrer Kunden. Bei Bedarf kann eine Schulung auch als interaktive Online-Schulung oder beim Patienten zu Hause durchgeführt werden.

MEHR SICHERHEIT FÜR PATIENTEN

Wenn Patienten Eigenverantwortung übernehmen und zu Experten in eigener Sache werden, wirkt sich dies messbar auf ihre Sicherheit aus. Studien zeigen: 80 Prozent der gemessenen INR-Werte bewegen sich bei Selbstmanagern im therapeutischen Bereich, bei den konventionell betreuten Patienten liegt dieser Anteil dagegen nur bei 65 Prozent.¹

Mehr Werte im therapeutischen Bereich

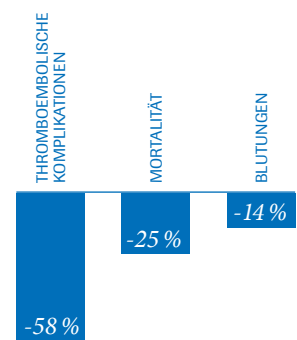
80% DER GEMESSENEN WERTE BEIM GSM LIEGEN IM THERAPEUTISCHEN BEREICH.



65% DER GEMESSENEN WERTE BEI KONVENTIONELL BETREUTEN PATIENTEN LIEGEN IM THERAPEUTISCHEN BEREICH.

Diese hohe Therapiequalität hat unmittelbaren Einfluss auf die Sicherheit der Patienten. Mithilfe des GSM können schwerwiegende thromboembolische Komplikationen gegenüber der Routinekontrolle um 58 Prozent gesenkt werden. Auch treten Blutungen zu 14 Prozent seltener auf.²

GSM: Reduktion von Komplikationen und Mortalität bei Selbstmanagement gegenüber der Routinekontrolle



UNTERSTÜTZUNG FÜR SIE UND IHRE KUNDEN

Wenn Sie mehr zum Thema GSM für Ihre Apotheke erfahren möchten oder an Informationsmaterial für Ihre Kunden interessiert sind, können Sie sich jederzeit gerne an den CoaguChek® Kunden-Service wenden. Die Mitarbeitenden beraten zum CoaguChek® System und zum Gerinnungs-Selbstmanagement. Sie können Ihre Kunden bei der Suche nach einer passenden Schulungseinrichtung unterstützen oder eine Online-Schulung vermitteln.

Ihre kostenfreie Service-Nummer:



BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE:

www.coaguchek.info

1. Koertke H, Koerfer R. Ann Thorac Surg 2001 | 2. Heneghan C et al. Lancet 2012